

# Kulinarischer Dinnerkrimi

Die «Alte Rheinmühle» in Bisingen hat am vergangenen Freitag ein mörderisches Abendessen serviert.

**WISSEN** «Zum Hauptgang: Mord», stand auf der verheissungsvollen Menükarte. Und während sich am Freitagabend die Gäste im vollbesetzten grossen Jachteraal des Restaurants «Alte Rheinmühle» in Bisingen noch über das «kleine Forellencarpaccio» her machten, fiel ein Schuss. Der galt aber nicht dem saftigen Perlhuhn (brüschchen), das mit Pfefferlingen und Serviettenknäueln zum Auftragen schon bereitstand. Nein, das Opfer war ein Mensch in roten Stiefelchen. Doch dann griff eine gestrenge Frau Kommissarin ein, und schlagartig erinnerte man sich an weltberühmte (ältere) Filme, die genau auf solche Hotelkrimi-szenen abgestellt waren.

«Keiner verlässt den Raum», befahl die Kommissarin, und sie erteilte einem Gast, einem Herrn Bogenstieber vom Tisch 3, der eigentlich sein Perlhuhnbrüschchen erwartet hatte, sogleich die Vollmacht zur Führung einer Präsenzliste. Aberglücklich nahm die Kommissarin dann ihre Ermittlungen auf und verpflichtete die abmagernden Dinnergäste zur stillen Mitarbeit. «Was haben Sie gesehen? Was ist Ihnen aufgefallen? Wo waren Sie um 20 Uhr 22?». Das waren ihre Fragen, und hartnäckig bohrte sie immer weiter. Es wurde gespannt ... und sehr verwirrend. Und das nicht nur, weil zwei weitere Schüsse abgefeuert wurden. Nachdem die Gäste im Rahmen eines Wettbewerbs den möglichen Täter benennen konnten, liess die Kommissarin in ihrem Pladoyer den Mordfall auf und liess die Hand-schellen zuschnappen.



Drei Schüsse, zwei Tote und ein verwirrendes Abenddrama bekamen die Gäste dank Gastgeber Andreas Fischer (rechts) zu sehen.

von Nicole Gappinger

Späterens jodelt manns man es sagen: es war kein Krimi, bei dem es einem kalt den Rücken runterläuft. Es war ein Krimi der lockeren, sogar der lustigen Art. Die vier Schauspiel-er – Lukas Schönenberger, Sonia Diaz, Gabriela Leutwyler und Andy Moskow – tummelten sich in der Gasteschlar wie Fische im Wasser und glänzten mit witzigen Wortspiele-reien. Neben Munchart sprechen sie auch ein perfektes Hochdeutsch. Sie sind eben Profis. Absolventen der Schauspiel-schulen Basel und Zürich.

## Schweizweites Projekt

Die Gäste fanden das «Dinnerkri-mi»-Abend sehr gelungen, und Rhein-mühlen-Fischer Andreas Fischer war begeistert. Er will im nächsten Jahr die Gruppe wieder nach Bisingen locken.

Der Titel des Dinnerkrimis soll dann «Klassentreffen» heissen.

Dinnerkrimi wurde im März 2008 von Peter Dendo gegründet, um Gastro-nomiktheater auf einem professionel-lem Niveau zu betreiben. Insofern kann man die erste Produktion «Zum Hauptgang: Mord» realisiert werden. Seither tourte die Gruppe mit drei wei-teren Stücken durch die Deutsch-schweiz und Österreich. Insofern kurzer Zeit wurde Dinnerkrimi bei einem brei-ten Publikum bekannt und ist laut eige-nen Aussagen bereits ein wichtiger Be-standteil der Schweizer Theater- und Unterhaltungs-szene. Seit März 2008 wird Dinnerkrimi durch die Dendo Pro-ductions GmbH produziert. Dinnerkrimi wird bis heute an 36 verschiedenen Or-ten der Schweiz gespielt. [G.E.rng.ch](http://G.E.rng.ch)